

Bremerhaven, im Juni 2005

Gutachterliche Stellungnahme zu PRINZ HEINRICH

Die PRINZ HEINRICH wurde 1909 für die Borkumer Kleinbahn- und Dampfschiffahrts-Aktiengesellschaft in Emden als Doppelschraubendampfer für den Fahrgast- und Postverkehr zwischen Emden und der Nordseeinsel Borkum mit einer Kapazität für 350 Personen in Dienst gestellt. Anlass für den Auftrag war der Ausbau Borkums zur Küstenfestung im Zuge der militärischen Aufrüstung im Deutschen Kaiserreich. Außerdem stieg die Zahl der Seebädergäste an. Durch die zunehmenden Material- und Truppentransporte sowie die Beförderung der Touristen erhielt die Papenburger Werft Josef L. Meyer (Bau-Nr. 240) für 104.500 Reichsmark den Auftrag. Die Länge beträgt 41,76 m, die Breite 7,04 m und der Tiefgang bei einer Vermessung von 212,08 BRT 1,80 m. Die zwei Dampfmaschinen leisteten je 150 PS und erreichten eine Geschwindigkeit von 10 Knoten.

1953 wurde das Schiff in HESSEN umbenannt und fuhr ab 1958 für die Reederei Aktiengesellschaft „Ems“ in Emden. Mit dem Eignerwechsel verbunden war auch der Umbau zu einem Motorschiff bei der Werft C. Cassens in Emden. Die zwei Sechszylinder-Mercedes-Benz-Dieselmotoren leisteten je 215 PS und erreichten eine Geschwindigkeit von 11 Knoten. Das Fahrgastschiff konnte jetzt 390 Personen befördern. Die Besatzung betrug 11 Mann.

Von 1909 bis 1969 fuhr die HESSEN ex PRINZ HEINRICH im Seebäder- und Versorgungsverkehr zwischen Emden und der Nordseeinsel Borkum. 1969 wurde das Schiff an das Hildesheimer Ehepaar Mady und Reinhold Kasten veräußert, die das einstige Passagierfahrzeug zu einem Museumsschiff unter dem Namen MISSISSIPPI mit einer Überseeausstellung umgestalteten. Der Liegeplatz war jetzt der Holstenhafen am Rande der Lübecker Altstadt in der Nähe des Holstentors. Das Museumsschiff wurde 2002 nach Rostock-Warnemünde verkauft. Die Überseeausstellung wird seitdem im „Teepott“ in Warnemünde neben dem Leuchtturm gezeigt. Der 2003 gegründete Verein „Traditionsschiff PRINZ HEINRICH“ e. V. in Leer kaufte das Schiff von dem Rostocker Eigner und ließ den ehemaligen Seebärdampfer vom Rostocker Hafen nach Leer überführen. 2003 wurde die PRINZ HEINRICH als bewegliches Denkmal vom Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege in Hannover unter Schutz gestellt. Nach der Restaurierung und dem Rückbau in den ursprünglichen Zustand soll das Schiff am historischen Liegeplatz am Nesseufer im östlichen Handelshafen in Leer als Museumsschiff eine Ausstellung zur Ems-Dollart-Schiffahrt sowie zur Leerer Heringsfischerei beherbergen sowie für repräsentative Ereignisse zur Verfügung stehen. Es ist beabsichtigt, die PRINZ HEINRICH wieder in Fahrt zu nehmen, damit sie wieder nach Borkum auf der angestammten Fährroute verkehren könnte, was sehr zu begrüßen wäre.

Die PRINZ HEINRICH gehört mit dem Baujahr 1909 zu den ältesten in Deutschland erhaltenen Passagierschiffen dieses Typs, die im Post-, Fracht- und Versorgungsverkehr zwischen Emden und der Nordseeinsel Borkum sechzig Jahre lang im Einsatz war. Sie stellt

zweifellos in ihrem Originalzustand mit Ausnahme der 1958 eingebauten Dieselmotoren ein denkmalwürdiges Zeugnis aus der wilhelminischen Epoche dar, das durch seine eleganten schiffbaulichen Formen besticht. Nur der Salon- und Fördedampfer ALEXANDRA mit dem Baujahr 1908 aus Flensburg als vergleichbarer Typ existiert noch aus dieser Zeit und fährt heute als schwimmendes Kulturdenkmal. Zudem kann man die PRINZ HEINRICH als frühes erhaltenes Schifffahrtszeugnis der ostfriesischen Seebäder- und Schifffahrtsgeschichte einschätzen, die besonders für die Versorgung der Insel Borkum von erheblicher Bedeutung gewesen ist. Sowohl die Reederei in Emden als Auftraggeber als auch die Meyer Werft in Papenburg als Bauwerft sind entscheidende Bausteine für die regionale Bedeutung des Schiffes. Auch der in Aussicht genommene Anleger im Hafen von Leer erfüllte eine wichtige Funktion für die Fähr-, Personen- sowie Frachtschifffahrt auf der Ems und im Dollart. Neben der zukünftigen Verwendung als in Fahrt befindliches schwimmendes Kulturdenkmal und Museumsfahrzeug und späterer Ausstellungsort für die Darstellung der maritimen Geschichte Ostfrieslands und von Leer rechtfertigen die vorhin genannten Faktoren die herausragende Bedeutung der PRINZ HEINRICH als bewegliches Kulturdenkmal für die Schifffahrtsgeschichte Ostfrieslands und der Stadt Leer.

Benutzte Literatur:

- Rolf Eilers, Klaus-Peter Kiedel: Meyer Werft. Sechs Generationen Schiffbau in Papenburg 1795-1988, Papenburg 1988.
- Gert Uwe Detlefsen, Stefan Lipsky und Heinz Trost: Veteranen- und Museumsschiffe, 3. Aufl., Bad Segeberg und Cuxhaven 1997.
- Bernd Kappelhoff: Die Fähre zum Festland, Emden 1989.
- Andreas Westphalen: Dampfschiffe in Deutschland, Bremen 2003.

Dirk Ales